

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 14

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 14 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chemisch waschen ist nicht gleich bedeutend mit „desinfizieren“.

Herr Traugott Rupp von Muri hat im bacteriologischen Laboratorium in Zürich Versuche angefertigt, nach welchen die vielfach verbreitete Meinung irrt ist, daß durch das sogenannte chemische Waschen die Kleider desinfiziert werden.

Da nämlich das in den chemischen Wäschereien verwendete Benzin weder die Cholera-, Typhus- und Diphtheriebacillen, noch die Erreger der Tuberkulose und des Milzbrandes tötet, so sollten keine Effekte von Infektionskranken an solche Geschäfte abgegeben und von diesen im eigenen Interesse keine angenommen werden, da durch Berührung mit anderen Kleidern die Ansteckungsgefahr vergrößert wird.

Die Finger als Ohren.

Die menschlichen Finger als Erfolg für das Gehör, das ist die neueste Ausicht, die ein Experiment des englischen Physiologen Macendrick eröffnet. Der Verzug war folgender: Ein Phonograph wurde in Be-

wegung gesetzt und übertrug seine Töne auf ein Mikrofon. Die Bewegung des letzteren wurde wiederum auf einen elektrischen Induktionsapparat übertragen, mit dessen zweiter Rolle die Hände eines Menschen in Verbindung gesetzt werden. Letzterer spürte nun, sobald der Phonograph in Bewegung gesetzt wurde, ein Prickeln in den Fingern, das in der Stärke und im Rhythmus ganz der Musik entsprach, die der Phonograph vermittelte. Der Versuch beweist, daß, wie es zu erwarten war, das Telefon für Tonwellen weit empfindlicher ist als die menschliche Haut, mit Ausnahme natürlich des Trommelfells und des eigentlichen Gehörapparates. Aber der genannte Physiologe hält es für gewiß, daß bei einziger Übung eine taube Person alle Töne des Phonographen durch das Gefühl in den Fingerhüpfen würde unterscheiden lernen und so einen Erfolg für den verlorenen Sinn durch einen andern erlangen könnte.

danach ein. Und klug und weise war auch der Mann, der vor einem Londoner Gerichtshofe stand, um seine Geschäftigung zu betreiben. Der geplagte Ehemann nahm das Wort zu folgender Ansprache:

„Als ich die Dame, die heute leider noch mein Weib ist, kennen lernte, begriff ich sofort, daß ihr Temperament dem meinigen durchaus entgegengesetzt war, und ich war überzeugt davon, daß meine Ehe tief unglücklich sein werde. Die Ereignisse haben mir recht gegeben.“

Aufs höchste erstaunt, fragte der Richter: „Aber lieber Herr, warum haben Sie denn geheiratet?“

„Ich habe sie geheiratet,“ erwiderte mit zitternder Stimme das unglückliche Opfer seiner besseren Hälfte, „weil sie mir einen Prozeß wegen gebrochenem Heiratsversprechen in Aussicht gestellt hat, und ich dann sicher zu einer Strafe von wenigstens tausend Pfund verurteilt worden wäre. Sie werden begreifen, Herr Richter, daß ich angefischt dieser gewaltigen Siffer es vorgog, die gefährliche Frau zu heiraten, um mich dann gerichtlich von ihr trennen zu lassen. Das kostet viel weniger.“ Der Richter begriff wirklich und befreite den Mann von seinem Lebel.

Nachtstühle gesetzlich hygien. prakt. u. elegante Familienmöbel für Gesunde u. Kranke, ärztl. gepr. u. präm. auf der Zürcher u. Genfer Ausstellung, empfohlen preiswürdig. P. Schödberger, Sitzmöbelsh., Zürich III., Blücherstrasse 11, nahe der Sihlbrücke. [1179]

C. & C.
CEYLON TEA

Ceylon-Thee, sehr fein kräftig, ergiebig und haltbar. Originalpackung per engl. Pf. per 1/2 kg
Orange Pekoe Fr. 5.— 4.50
Broken Pekoe „ 4.10 „ 4.50
Pekoe „ 3.65 „ 4. „
Pekoe Souchong „ — „ 3.75

China-Thee, beste Qualität. Souchong Fr. 4.— Kongou Fr. 4.— per 1/2 kg Rabatt an Wiederverkäufern und grösseren Abnehmern. Muster kostenfrei. [1780]

Carl Osswald, Winterthur.
Niederlage bei Joh. Stadelmann, Marmorhaus, Muttergasse 31, St. Gallen.

ADLER Herbstanzug
nach Mass
franko Fr. 46.50.
Stoffmuster und Mass-Anleitung gratis.
Hermann Scherrer
Kameelhof, St. Gallen. [857]

Jede Dame, die auf Elegance u. Nettigkeit hält, verwendet ausschliesslich „Ideal“. Patentsamt vor- stoss zum Abschluss ihrer Kleider- schosse. — Zu haben in allen Schneider- zugehör- Geschäft- ten der Schweiz. [799]

In grösster, unübertroffener Auswahl:

(H 590 Z) **Echte Damenloden** [1037] Verkauf per Meter! Costume v. 40 Fr. an. Hochfeine engl. tailor made Costume u. Mäntel. Jordan & Cie., Bahnhofstr. 77, Zürich.

Universal-Frauen-Binde
waschbare Monatsbinde
einfachstes, bequemstes und empfehlens- wertestes Stück dieser Art. Zahlreiche freundliche Anerkennungen. Gürtel mit 6 Binden und in 3 Grössen à Fr. 6.50 und Fr. 7.50 per Nachnahme. [890]
Wil (St. Gallen). Frau E. Christinger-Ber.

Alpinula — Avenches

In hübscher Gegend schön gelegenes, für Töchterpensionat eingerichtetes Haus. — Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik, verbunden mit Kursen in Weissnähen, Kleidermachen, Stickerei. Engländerinnen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr. [1016]
Auskunft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin M. Doleys-Cornaz.

Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, weiß und crème in grösster Auswahl billigst. [1128]

Etamine

das Rideaux-Geschäft

J. B. NEF

HERISAU — zum „Merkur“
Muster franco. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 568)

Vorhanghalter

Neme, amtlich beglaubigte

Heilberichte.

Die Unterzeichneten wurden durch die **Privatpoliklinik in Glarus** durch briefliche Behandlung von folgenden Leiden geheilt, was sie durch Schreiben mit **amtlich beglaubigter** Unterschrift bestätigen. **Fussgeschwüre**, Krampfadern, hochgradige Entzündung und Anschwellung, Lähmung des linken Beines. Frau P. Batschelet-Funk, Bellevue bei Nidau. **Darmkatarrh, Hämorrhoiden**, Verstopfung abwechselnd mit Durchfall, Schmerzen im Mastdarm, Stuhldrang, schleimiger, oft blutiger Stuhl. Frau Marie Burri, Bellach bei Solothurn. **Bartflechten**, Fritz Mäder in Agriswil bei Kerzers, Kt. Freiburg. **Gelenk-Rheumatismus**, Fritz Bally in Aeffingen, Kt. Bern. **Bandwurm** mit Kopf. A. Schweizer in Gelterkinden. **Bettwässen**. (3 Knaben.) Karl Styger-Brändi, Steinerberg, Kt. Schwyz. **Magenkatarrh**, Magenweh, häufig Erbrechen. J. Häfelfinger, Drechsler, Gelterkinden. **Flechten, Durchfall**. (Kind.) Alb. Näf, Sticker, Frühhof b. St. Peterzell, Togenbürg. **Rheumatismus**, Frau Anna Mäntele im Feldgarten, Höngg, Kt. Zürich. **Bettwässen**. Joh. Jak. Stahel bei Jakob Hungerbühler, Rebmann, Feilen b. Arbon. **Halsanschwellung, Madenwirmer**, Jos. Scherrer-Näf, im Rohr Hemberg. **Nässende Flechten**. Aug. Fleischmann, Pfäffikon, Kt. Schwyz. **Lungenkatarrh, Asthma**, Konr. Bisegger, Heizer, Sitterthal bei Bischofszell. **Nasen- u. Rachenkatarrh**, Wwe. Sab. Sütter, Sonnenberg, Marbach, Kt. St. Gallen. **Schwerhörigkeit, Rheumatismus**, Frau Bab. Härtsch, Rüsslistr. 327, Oerlikon. **Rückenmarksleiden**, Jakob Hanselmann, Weberei, Ebnet. **Rachen- und Kehlkopfkatarrh**, Jakob Walther Andres, Aeffingen b. Bern. **Halsanschwellung, Gesichtsausschläge**, Heinr. Kübler, Trompeter, bei Frau Witte Gut, zum Oelgarten, in Frauenfeld. **Blasenkatarrh**, J. Schäfl, Schneider, Madretsch b. Biel. **Gelenkrheumatismus**, Karl Scherer, Weichenwärter, Neugasse 68, Zürich III. **Darmkatarrh, Veitstanz**, Johs. Acipili u. Töch., Mutzmalen, Stäfa, Kt. Zürich. **Magenkatarrh**, Druck im Magen, Appetitlosigkeit, Ekel, Aufstoßen, Sodbrennen, Herzwasser. Stuholverstopfung, überlebender Atem, sehr heftige Kreuz- und Kopfschmerzen, Blutwallungen nach dem Kopfe, Schwindel und Müdigkeit. Frau Stoll in Riedern-Guggisberg bei Schwarzenberg, Kt. Bern. **Nasen- und Gesichtsröte, Gesichtsausschläge**, E. Hess, Dessinateur (f. Frau), Oberstrasse 40, St. Gallen. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstrasse 405, Glarus“.

Bewährter Erfolg

Passugger Mineralwasser.

Ulricus:

von keinem Mineralwasser übertroffen bei Magen- und Darmkatarrh, Sodbrennen, Fetsucht, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Verschleimung jeder Art, Husten, Heiserkeit, Gallenstein, Zuckerkrankheit.

Belvedra:

bei Störungen der Ernährung und Blutbildung, Bleichsucht und Blutarmut, Menstruationsstörungen, Neuralgischen Zuständen.

Theophil

ist das zuträglichste Tafelwasser: durststillend, erfrischend, säuretilgend und die Verdauung befördernd.

Vorzüglich auch als Ersatz für Ulricus in mildernden Fällen.

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen u. Apotheken; in Kisten à 30/l und 50/l Flaschen auch direkte durch die Passugger Heilquellen A. G., Zürich, Kappeler 15.

Bezugsquellen für St. Gallen:

Haupt-Dépôt Adler-Apotheke v. Dr. O. Vogt und alle übrigen Apotheken; sowie Droguerie Säker zum Waldhorn, Max Kern, Klapp & Büchi. [1148]

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Frauen- und Geschlechts-krankheiten, Periodenstörung, Gebär-mutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsärztin unter strengster Diskretion geheilt von Dr. med. J. Häfliger

Ennenda. [1217]

L-Arzt Ech Spengler

prakt. Elektro-Homöopath
116 Stapfen 116, Heiden

Kt. Appenzell [1163]

empfiehlt sich höfl. für Auskunft und Behandlung bei allen akuten und chron. Krankheiten. Für briefliche Behandlung verlange man Fragebogen. (OF 4426)

Auch Sprechstunden in Walzenhausen je Mittwochs 2—4 Uhr (Hotel Bahnhof).

Bleichsüchtige, junge Mädchen

finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der feinen vegetarischen, sowie auch der Fleischküche, in einem sehr schön gelegenen Sanatorium der Ostschweiz, das durch seine gute Küche renommiert ist. Beste Verpflegung unter gewissenhafter, ärztlicher Aufsicht. Gelegenheit zu englischen und französischen Konversation im Hause. Familienanschluss. Milchkurlegenheit. Näheres unter O W 194 an die Expedition d. Bl. [1122]

[920]

Bensdorp's reiner holländ. Cacao

Ist unübertroffen! Man lasse sich nicht durch Anpreisung minderwertiger Ware beeinflussen, welche bei billigerem Preise dennoch zu teuer ist. [H 390 Q]

Halsanschwellung, Gesichtsausschläge.

1225 Kann Ihnen mit Freuden mitteilen, dass die von Ihnen brieflich angeordnete Kur sich gut bewährt hat. Nicht allein die **Halsanschwellung**, sondern auch die **Gesichtsausschläge, Mitesser** sind beseitigt, die Säuren sind ganz abgedorrt. Es ist das eine wahre Wohlthat für mich. Ich danke Ihnen bestens und werde Sie überall empfehlen. Frauenfeld, den 17. Okt. 1897. Heinrich Kübler, Trompeter, bei Frau Wwe. Gut, zum Olgarten, — Die Echtheit obiger Unterschrift des H. Kübler beglaubigt: Frauenfeld, 17. Okt. 1897. Gemeindemannnamt Frauenfeld: Hermann Rogg. — Adresse: „**Privatpoliklinik**, Kirchstr. 405, Glarus“.

Das **Nestle'sche Kindermehl** wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitete Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

20 Ehren-diplome. Nestle's Kindermehl 25 goldene Medaillen. (Milchpulver).



Nestle's Kinder-Nahrung enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung ist ein diätetisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung ist schnell und leicht zu bereiten. [1093] (H 1 Q)

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

INSTITUT PESTALOZZI

Französisches Töchterpensionat

Château de Vidy, Lausanne.

Gründliche Erziehung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte sowie Auskunft erteilt

Die Direktion.

Unbedingte

Zuverlässigkeit können nur solche Maschinen gewährleisten, die wie die

* Victoria - Nähmaschinen *

aus der Fabrik von

H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.

(Bestehend seit 1863)

aus bestem Material mit der peinlichsten Genauigkeit hergestellt sind.

Man wende sich vertrauensvoll an die Vertreter, deren Adressen auf Anfrage bei den Fabrikanten namhaft gemacht werden.

Einge-tragene Garantie

größte Dauerhaftigkeit

Zahlreiche Auszeichnungen.

Feinste Möbel-Ausstattungen.

Goldene Medaillen.

Alleinverkauf der **Viktoria-Nähmaschinen** für Appenzell, St. Gallen und Thurgau bei A. Schwalm, Mechaniker, Bühler (Appenzell A.-Rh.). In St. Gallen Linsebühlstrasse 18. Niederlagen gesucht. (H 945 Q) [1062]

Villa Rosalie
Eglisau

Schweiz.
(OF 3814)

Kl. vegetarische Heilanstalt

(Syst. Kuhne). Prospekte.

[1048]

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [630] Witwe L. Erny.

Liebig

COMPANY'S
FLEISCH-EXTRACT

Nur echt, wenn jeder Topf *J. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Institut Minerva Zug

Knaben-Erziehungsanstalt.

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individuellen Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion 1236 (H 330 Lz)

W. Fuchs-Gessler.

größte Auswahl
Stets neuester Kleiderstoffe
Damen- und Kinderconfection
wollene Bettdecken etc.

Gegründet 1840 Bruppacher & Co., auf Dorf, Zürich.
Muster-Kollektionen und Auswahlsendungen bereitwillig u. franko.

Guajak-Balsam-Pillen (gesetzlich geschützt.)

Seit acht Jahren bewährtes Mittel gegen Lungentuberkulose und chronische Bronchien, auch als Nachkur bei Influenza und Lungenentzündung von vorzüglicher Wirkung. Bei Lungenphthise ist eine längere Kur (6—8 Monate) zu empfehlen. — In Schachteln à 50 Stück à Fr. 2.— und 100 Stück à Fr. 3.80 zu haben in allen Apotheken, wo nicht, durch das General-depot: Apotheke Dr. Fischer-Siegwart, Zofingen. (H 531 Lz) [1879]

Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr. zu haben in den Apotheken
EN GROS:

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENF

[1045]